# WALDENBUCHER MITMACHSEITEN

1

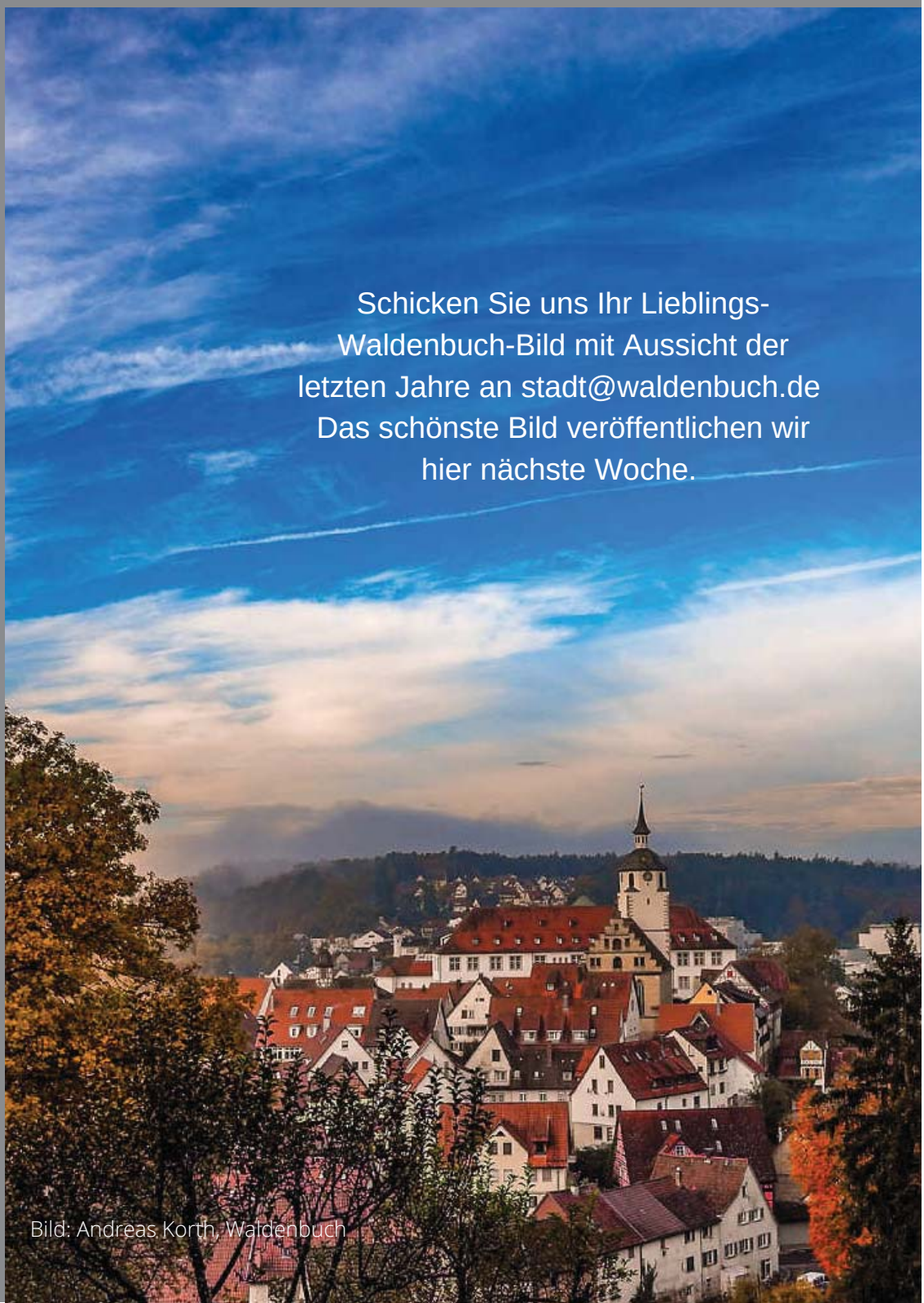
Unsere Stadtnachrichten für Sie zuhause

SONDERAUSGABE

27. März 2020

**Schmetterlingskuchen backen!**

**Seide aus Waldenbuch?**



Schicken Sie uns Ihr Lieblings-Waldenbuch-Bild mit Aussicht der letzten Jahre an stadt@waldenbuch.de
Das schönste Bild veröffentlichen wir hier nächste Woche.

Bild: Andreas Korth, Waldenbuch

# VIELEN, VIELEN DANK AN UNSERE DIENSTLEISTUNGSBEREICHE

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vielen, vielen Dank an unsere Dienstleistungsbereiche!

Mein Dank gilt allen, die an den Kassen, vor und hinter den Regalen in den Märkten die Versorgungssicherheit gewährleisten. Ein großes Lob an die Speditionen, FahrerInnen, Post- und Paketzusteller für ihren Einsatz. Danke auch an alle örtlichen Ärzte und ihre Teams, die DM-Mitarbeiter sowie die Teams der beiden Apotheken! Danke liebe Bäckereifilialen, Metzgereien und Banken.

Beim Besuch fallen Ihnen sicherlich sofort auch die eingerichteten Sicherheitsvorkehrungen für Kunden und Mitarbeiter auf. Neue Ideen nehmen wir gerne noch auf. Beachten Sie bitte alle diese Regeln beim Betreten der Infrastruktur. Nur auf diese Weise sind alle sicher und der Betrieb läuft weiter reibungslos!

Danke an die Küchen, die Speisen und Essensdienste ermöglichen. Danke für die Arbeit an der Tankstelle und im Postamt. Danke an die Briefträgerinnen und Briefträger sowie Amtsblatt- und Zeitungszusteller, die auf unseren Straßen unterwegs sind.

Auch die Hofläden und die Wochenmärkte sind weiterhin zum Einkauf frischer Produkte für die Bürgerschaft da.

Danke an Ritter Sport und alle MitarbeiterInnen, die weiter dafür sorgen, dass die Regale gefüllt bleiben. Danke auch an Firmen wie Mey und Trigema, die jetzt mit ihren MitarbeiterInnen ihr Können zur Herstellung von Sicherheitsartikeln unter Beweis stellen.

Herzlichen Dank an die Mitglieder, die unsere kritische Infrastruktur betreuen und für den reibungslosen Ablauf sorgen.

**Hut ab vor der Arbeit in den Krankenhäusern, Pflege- und Senioreneinrichtungen. Dies gilt selbstverständlich auch für die Diakonie und Sozialstation Schönbuch sowie die Waldenbucher Nachbarschaftshilfe.**

Dank an alle, die Notpläne und Strategien und Rechtsgrundlagen schaffen, damit wir in dieser außergewöhnlichen Zeit Rechtssicherheit an unserer Seite wissen.

Danke an die Betriebe und Firmen, Handwerker und Betriebe, die sich im GHV und außerhalb organisiert haben und unverzichtbare Tätigkeiten in unserem Alltag garantieren.

Danke für die Heimarbeit der LehrerInnen und ErzieherInnen sowie an alle Kräfte, die sich in der Notfallbetreuung der Oskar-Schwenk-Schule engagieren.

Vielen Dank auch für den „geistlichen Impuls" unserer Kirchen, wir sind gespannt auf die kommenden Videobotschaften.

Zum Schluss danke ich meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in allen Aufgabenbereichen, dem Zweckverband HTN, dem DRK sowie Polizei und Feuerwehr. Alle machen zusammen mit vielen Bediensteten im Landratsamt, beim Land und Bund rund um die Uhr ihren Dienst bei Notwendigkeit und leisten Außergewöhnliches.

Die, die nicht namentlich erwähnt wurden, mögen sich zum Schluss in jedem Fall auch anerkannt und wertgeschätzt sehen.

Denken Sie auch an unsere Wochenend-Hotline 1293-0. Rettungsdienst und medizinische Hilfe sowie Feuerwehr erreichen Sie unter 112, die Polizei bei Gefahren unter 110. Auch dort sind Sie im Notfall in „sicheren Händen".

Ein herzlicher Dank auch an alle Waldenbucher Bürgerinnen und Bürger, welche die Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus einhalten und damit ihren wichtigen Beitrag zur Bewältigung dieser Krise leisten. Bitte behalten Sie die Vermeidung sozialer Kontakte auch in den kommenden Tagen auch bei schönerem Wetter bei. Sie schützen so sich, Ihre Angehörigen und alle gefährdeten Personen einer Risikogruppe.

Wem wollen Sie gerne ein Dankeschön aussprechen? Senden Sie uns Ihren Vorschlag an stadt@waldenbuch.de. Unsere „Mitmachseiten" können Sie übrigens auch online einsehen, unter www.waldenbuch.de.

Im Namen der Stadt, des Gemeinderates und persönlich wünsche ich Ihnen:

Bleiben Sie gesund!

Ihr Michael Lutz
Bürgermeister

*Dieses Bild entstand zu einer Zeit, wo noch „kein Abstand" gehalten werden musste*

# INFORMATIONEN OSKAR-SCHWENK-SCHULE

Liebe Eltern der Oskar-Schwenk-Schule,
Liebe Schülerinnen und Schüler,

ich hoffe es geht Ihnen und euch gut. Mich erreichen hier in der Oskar-Schwenk-Schule immer mehr Anrufe mit den Fragen „Was kann ich mit meinem Kind noch tun?“ oder „Welchen Ablauf braucht das häusliche Lernen?“.

Deshalb habe ich mir Folgendes überlegt:
In den nächsten Wochen bekommen Sie von mir und den Lehrern der Oskar-Schwenk-Schule verschiedene Vorschläge, um mit Ihren Kindern verschiedene Kompetenzen zu erweitern. Ich freue mich auf verschiedene Rückmeldungen.

Außerdem werde ich für Ihre Kinder eine „Skype – Sprechstunde“ jeden Donnerstag von 10:00 – 11:00 Uhr einplanen. Erreichen können mich Ihre Kinder unter folgender E-Mail-Adresse (stark@vw.oss-waldenbuch.de). Ich freue mich auf eure Anrufe.

Nun zu den Fragen:

Welchen Ablauf braucht das häusliche Lernen? Muss es dem Schulrhythmus angepasst werden?
Für Kinder ist ein Rhythmus im Tagesablauf wichtig – auch zu Hause – und selbst an den Wochenenden haben die meisten Familien einen vereinbarten Zeitrhythmus, also bestimmte Zeiten des Aufstehens, für die Mahlzeiten, für eine Beschäftigung, auch für Freizeit oder selbstbestimmte Zeit. Diese Strukturen gelten für die Familie. Der schulische Rhythmus, geprägt durch Unterrichtszeiten, Pausen, Übungs- und Bewegungszeiten zusammen mit anderen Kindern, gehört in die Schule und passt zu den schulischen Abläufen. Eine Übertragung in den Familienalltag ist in dieser außergewöhnlichen Situation sinnvoll.

Was können Sie für das Lernen Ihres Kindes zu Hause tun?
Ideal wäre, wenn sich das heimische Lernen auf das konzentrieren könnte, was in der Regel meist zu kurz kommt.

Ganz vorne an steht das Lesen: Abhängig von der Lesestufe, in der sich ein Kind befindet, können das Aktivitäten vom Vorlesen bis zum eigenständigen Lesen, über Partnerlesen und gegenseitiges Vorlesen umfassen. Vor allem sollte ein Lesestoff gewählt werden, der die Interessen des Kindes trifft (Bilderbuch, Sachbuch, Abenteuergeschichten usw.). Und: Es ist sinnvoll, sich mit dem Kind über das Gelesene auszutauschen, über mögliche Fortführungen oder alternative Lösungsmöglichkeiten zu diskutieren.

Aufgaben und Spiele zum Kopfrechnen: Plus und Minus im Zahlenraum bis 20, 100, 1000, sowie kleines Einmaleins und das konzentriert 10 bis 15 Minuten pro Tag. Hierbei könnten und sollten auch die Kinder den Geschwistern oder Erwachsenen Aufgaben stellen.

Gesellschaftsspiele: Geübt werden Regelverhalten, soziale Fähigkeiten, Problemlöseverhalten, Strategieentwicklung, Ausdauer und Konzentration. Auch selbst ausgedachte Rollenspiele, sich verkleiden, Theater spielen macht nicht nur Spaß, sondern fördert soziale und sprachliche Fähigkeiten.
Knobelaufgaben aus unterschiedlichen Sachbereichen stärken das logische Denken, regen zu gemeinsamen Gesprächen über Lösungswege an und machen meist der ganzen Familie Spaß.

Bauen und Konstruieren (z. B. auch nach Bauanleitungen) mit Lego, Holzbausteinen und anderen Materialien, die zu Hause vorhanden sind, schulen technisches Verständnis, räumliches Vorstellungsvermögen, Handgeschicklichkeit, Feinmotorik, Wahrnehmung, Ausdauer, Geduld u.v.m. Zu gelungenen Bauwerken schreiben viele Kinder auch gerne die Bauanleitungen für andere auf.

Kreative Aufgaben und Künstlerisches wie Malen, Falten, Kneten u.a., wiederum abhängig vom Alter des Kindes, regen die Beobachtungsfähigkeit durch das Analysieren von Vorlagen (also die Wahrnehmung) an, stärken das Selbstbewusstsein durch konkrete Ergebnisse und verführen zum ausdauernden Verweilen, da es nicht um starre Übungsaufgaben geht. Der Fokus liegt dabei auf Erfahrungen in Bereichen, die der Grundschulverband mit „allseitiger Bildung“ umschreibt. Ein Lied einstudieren, ein Gedicht lernen, eine szenische Darstellung einüben für und mit den Eltern vermittelt emotionale Erlebnisse. In manchen Elternhäusern bieten sich dabei sicher neue Erfahrungen im Miteinander.

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, in diesen ungewöhnlichen Zeiten ist es notwendig, dass wir alle gegenseitig auf uns aufpassen, uns unterstützen und gegenseitig Kraft geben. Wir wünschen Ihnen Gesundheit, Durchhaltevermögen und starke Familien und Freunde.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Jan Stark
Rektor der Oskar-Schwenk-Schule

OSKAR SCHWENK SCHULE

Liebe Schülerinnen und Schüler,

da ihr im Schulhaus fehlt und ich gar nicht mit euch sprechen kann, biete ich für euch eine **„Skype –Sprechstunde“ an. Ich freue mich von euch zu hören**.

Mit herzlichen Grüßen

J. Stark

Jan Stark

skype™

**stark@vw.oss-waldenbuch.de**
Jeden Donnerstag von 10:00 -11:00 Uhr

## WOCHENAUFGABE
## Schmetterlingskuchen backen!

Anleitung finden Sie/Ihr unter dem QR Code.
stark@vw.oss-waldenbuch.de
Gerne dürft Ihr mir Bilder von eurem Kuchen schicken. Ich freue mich darauf.

# Die Büchertüte kommt

**Die Stadtbücherei Waldenbuch ist vorerst geschlossen. Als Alternative bieten wir einen Haustür-Service an.**
**Und so funktioniert es:**

- Schreiben Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns an.
- Nennen Sie uns Ihre Wünsche, Ihren Namen und die Ausweisnummer.
- Welche Medien verfügbar sind, können Sie jederzeit in unserem Online-Katalog LISSY nachsehen.
- Gerne stellen wir Ihnen auch eine „bunte“ Mischung zusammen.
- Wir bringen die Tüte mit den Büchern dann nach Absprache vor Ihre Haustür.
- Keine Rückgabe - Sie behalten alle Medien, bis die Stadtbücherei wieder öffnet.

**Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns:**
**Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr**
**mail@stadtbuecherei-waldenbuch.de**

## BUCHVORSTELLUNG

Liebe Kinder und Jugendliche,

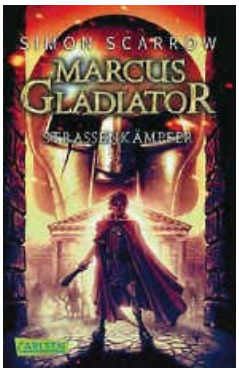
in den nächsten Tagen und Wochen werdet ihr sicher mehr Zeit als sonst haben. Vielleicht habt ihr schon euer Bücherregal nach interessanten Büchern durchsucht und dabei festgestellt, dass ihr bereits alle gelesen habt? Macht nichts, denn an dieser Stelle wollen wir euch nun jede Woche Lesetipps geben.
Aber dafür brauchen wir euch und eure Hilfe! Denn niemand kann besser beurteilen, was euch gefällt, als ihr selbst.

**Wenn du also ein Lieblingsbuch hast, dann schreibe uns bitte und stelle das Buch uns und vor allem den anderen Kindern und Jugendlichen in Waldenbuch vor:**

Wie heißt das Buch? Wer ist der Autor? Worum geht es in der Geschichte? Warum gefällt es dir? Wem würdest du es empfehlen?
**Bitte schicke deine Buchempfehlung an:**
**Achim Böll, E-Mail: jugendreferat@waldenbuch.de**
Wir werden in den nächsten Wochen eure Einsendungen hier an dieser Stelle abdrucken!

Das erste Buch, das wir euch vorstellen wollen, empfiehlt euch Sebastian, 12 Jahre alt.
Lieber Sebastian, ganz herzlichen Dank dafür!

Das Buch, über das ich rede, heißt **„Marcus Gladiator“** und wurde von Simon Scarrow geschrieben. Es gibt davon mehrere Bände. Ich lese gerade den zweiten Band, aber ich erzähle euch hier etwas über den ersten Band. So erfahrt ihr, um was es in der Reihe geht und ob das was für euch sein könnte.
In der Geschichte geht es darum, dass ein ehemaliger Legionär bei jemanden Schulden hat und sie nicht abbezahlen kann. Das führt dazu, dass der ehemalige Legionär sogar ermordet wird. Sein Sohn Marcus und seine Frau sollen als Sklaven arbeiten, doch Marcus schafft es zu fliehen. Auf seiner Flucht erlebt Marcus viele Abenteuer und muss viele gefährliche Situationen überstehen. Doch schließlich wird auch er versklavt und in der Gladiatorenschule nun selbst zum Gladiator und Elitekämpfer ausgebildet.




Marcus schwört Rache am Mörder seines Vaters …

Mir gefällt das Buch sehr gut, denn es ist immer spannend und mich hat es wirklich gefesselt. Man kriegt auch viel über das Leben und die Zeit der alten Römer mit, was auch echt interessant ist. Aber man sieht in dem Buch auch, wie grausam die Sklaverei war.

Ich würde das Buch jedem empfehlen, der gerne spannende Bücher liest und sich für Geschichten aus dem alten Rom interessiert.

Band 1: Marcus Gladiator - Kampf für Freiheit
Band 2: Marcus Gladiator - Straßenkämpfer
Band 3: Marcus Gladiator - Aufstand in Rom
Band 4: Marcus Gladiator - Zeit der Rache

Vielleicht wollt ihr erstmal „schnuppern“, ob die Reihe „Marcus Gladiator“ etwas für euch ist? Dann fragt doch mal bei euren Freunden nach – vielleicht hat jemand den ersten Band und ihr könnt ihn ausleihen?

**Übrigens:** Bücher könnt ihr aber auch jetzt noch über den örtlichen Buchhandel telefonisch oder per E-Mail bestellen. Sie werden dann direkt zu euch nach Hause geliefert.

**Und nicht vergessen:**
**Wir freuen uns auf eure Lieblingsbücher!**

## MIT KUNST AUF NEUE IDEEN KOMMEN

Bis im Museum Ritter wieder das Licht angeht, berichten wir hier im Amtsblatt verstärkt zu unseren Themen der aktuellen Kunst und hoffen, den ein oder anderen zündenden Gedanken weiterzugeben.

Heute geht es um die Ausstellung *Dynamic Light* mit Werken von Daniel Hausig. Die bis zur Schließung gezeigten Fotografien des Lichtkünstlers erfahren in der momentanen Situation eine ungeahnte Lesart: Ein grell weißer Gartenschlauch verleiht darin als Leitmotiv sozialen Situationen in Natur und Stadtraum eine bedrohliche Atmosphäre. Die Gefahr ist offenkundig nicht ersichtlich. Aber man mag dem Auge nicht mehr trauen. Mitten im unschuldigen Gartengrün oder Vorstadtidyll macht sich atmosphärisch das Unsichtbare mit einer Dynamik bemerkbar, die sich der klaren Erkenntnis entzieht und unberechenbar bleibt. Die Neonschlange aus den Fotografien scheint in einer großen Lichtinstallation darüber hinaus real zu werden, verwandelt sich in ein konkret dynamisches Leuchtspiel der Farben. Da hinein kann der Betrachter eintauchen und unverhofft die Angst vor dem Unbekannten verlieren.

Das Museum Ritter eröffnet die Ausstellung sobald als möglich auf ein Neues, sodass alle eingeladen sind, einen gegebenenfalls zweiten Blick auf die Arbeiten zum Ende des Spuks zu werfen. Wie nah Schönheit und Schrecken beieinander liegen und Trost mitten im Unglück zu finden ist, bringt die Kunst einmal mehr zu Bewusstsein. Damit aus der Not eine Tugend wird und Probleme kreative Lösungen finden, bedarf es der Fantasie. Ihr bieten die Werke von Daniel Hausig Raum. Fühlen Sie sich über die Abbildungen anbei angeregt und ermutigt, anders und neu zu denken und handeln. Bis zum Wiedersehen mit der Kunst!

*Daniel Hausig, Seitenlicht VI, 2017 (Museum Ritter, 2019, Detail)*
*Foto: Daniel Hausig, © VG Bild-Kunst, Bonn 2020*

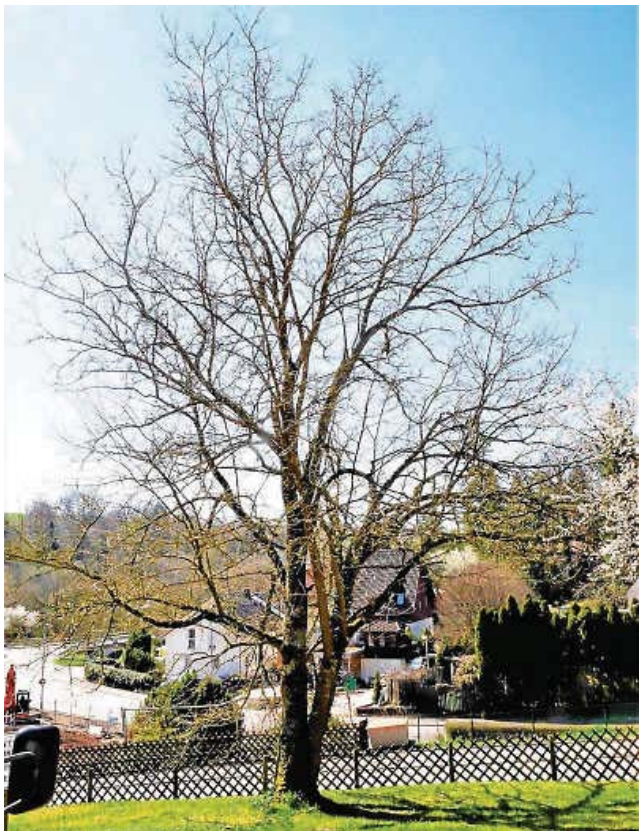
**IMPRESSUM:**
**Herausgeber:**
Stadt Waldenbuch, Tel. 07157 1293-0, Telefax 07157 1293-75, E-Mail: amtsblatt@waldenbuch.de, Anschrift: Postfach 1249, 71108 Waldenbuch
**Druck und Verlag:**
Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, 71263 Weil der Stadt, Merklinger Str. 20, Tel. 07033 525-0, Telefax 07033 2048, www.nussbaum-medien.de.

# „WUSSTEN SIE SCHON, DASS..

## in Waldenbuch mal versucht wurde, Rohseide zu produzieren?“

**Seide aus Waldenbuch?**

In alter Zeit war Seide der Stoff der Reichen und Schönen. Die Herzöge von Württemberg bevorzugten seidene Strümpfe. Ganz zu schweigen von den Damen am Hofe, die sich darüber hinaus mit seidenen Schals und Bändern schmückten. Lange Zeit musste diese Naturfaser einen weiten Weg quer durch Asien über die Seidenstraße von China bis nach Europa zurücklegen, denn die Chinesen hatten den Seidenspinner schon vor 5000 Jahren domestiziert. Die Raupen dieses Schmetterlings ernähren sich von den Blättern des weißen Maulbeerbaums und verspinnen sich in kunstvollen Kokons, die nach Tötung der Puppe zu Seidengarn abgewickelt werden können. Um den langen und gefährlichen Handelsweg zu sparen, wurde versucht, Seidenraupen auch in Europa anzusiedeln. Besonders in Italien waren die Erfolge vielversprechend. Da Maulbeerbäume in Europa ursprünglich nicht heimisch waren, wurden sie importiert und gepflanzt. Anschließend brachten Kaufleute Eier und Raupen des Seidenspinners aus China. Die Zucht trug bald erste Früchte.



Auch in Württemberg wurde versucht, Naturseide selbst zu produzieren. Schon der weitgereiste Herzog Friedrich I. ließ 1601 in Stuttgart und Maulbronn Seidengärten mit Maulbeerbäumen anlegen und 1727 konnten 25 Pfund Seide gewonnen werden. Der Dreißigjährige Krieg brachte jedoch ein schnelles Ende dieser Anfänge der Seidenzucht in unserer Gegend.

Als 1699 um ihres Glaubens willen verfolgte Waldenser in Württemberg als Flüchtlinge aufgenommen wurden, lebte die Seidenzucht wieder auf. Ein Waldenser, Ludwig Termes, kam aus dem Piemont und hatte dort wertvolle Erfahrungen mit der Seidenzucht gesammelt und gab dieses Wissen weiter. Zuerst wollte Herzog Ludwig und dann vor allem Herzog Carl Eugen die Bauern für diese landwirtschaftliche Kultur gewinnen. Es dauerte allerdings nochmals einige Jahrzehnte, bis Württembergs Regierung an den Straßen und öden Orten 19.000 Maulbeerbäume pflanzen ließ. Unter anderem auch auf dem Hasenhof und an der Alten Poststraße. Im „Correspondensblatt des königlich württembergischen Landwirthschaftlichen Vereins“ 1833, Stuttgart und Tübingen aus der Cotta´schen Buchhandlung, Seite 195 ist zu lesen:

„Ein sehr schöner, großer Maulbeerbaum, welcher sich von der früheren Zeit her noch bei uns erhalten konnte, steht ziemlich nahe bei der Chaussee zwischen Waldenbuch und Echterdingen auf der Höhe des Hasenhofs. Er ist jetzt ungefähr 70 Jahre alt.“

Also gab es auch in unserer Gegend Anfänge der Seidenzucht unter Herzog Carl Eugen. Von Oberensingen bei Nürtingen wissen wir, dass dort auf Veranlassung von Pfarrer M. Duttenhofer Plantagen mit Maulbeerbäumen angelegt wurden. Die Zentralstelle für die Seidenzucht war in Hohenheim angesiedelt. Dort wurden die Kokons „abgehaspelt“, d. h., der Seidenfaden abgewickelt und an die Webereien weitergegeben.

Eigentlich war das Klima für Maulbeerbäume in Württemberg zu kühl. Die Spätfröste setzten ihnen zu, die Wärme fehlte selbst im Sommer und oft erreichten sie lediglich die Form eines Busches. Auch die Seidenspinner konnten sich mit dem rauen Klima nicht anfreunden. Eier und Raupen, „Seidenwürmer“ genannt, wurden häufig aus Italien bezogen und die Aufzucht in beheizte Räume verlegt. Die Züchter schnitten Zweige und Laub von den Bäumen und fütterten die Raupen in einfachen Zimmern, sogenannten „Raupensälen“.

Im Jahre 1735 gründete ein geschickter Seidenfabrikant aus den Niederlanden, Johann Peter Rigal, in Württemberg eine neue, von der Regierung unterstützte Seidenbau- und Seidenmanufaktur-Gesellschaft. Leider ging sie durch Misswirtschaft bald bankrott und viele Seidenzüchter wanderten nach Amerika und nach Preußen aus.

Bis ins 19. Jahrhundert wurde mit wechselndem Erfolg versucht, Rohseide zu produzieren.

Geblieben sind die Maulbeerbäume. Sie leben bei uns zwar nicht im Optimum, halten sich aber recht gut. Es könnte sein, dass mit der Klimaerwärmung eine neue Zeit für sie und den Seidenspinner anbricht. Vielleicht werden irgendwann mit einem „Startup“ neue Anstrengungen unternommen, Seide aus Waldenbuch zu kreieren.

Wer übrigens einen Maulbeerbaum anschauen will, kann im Vorbeigehen auf dem untersten Grundstück an der Straße „Am Waldrand“ ein Auge auf ein wohl gewachsenes Exemplar werfen.

Quellen:

Ausführliche Geschichte der Seidenkultur von W. G. Dunder, Wien 1855, Seite 55 ff

Correspondensblatt des königlich württembergischen Landwirthschaftlichen Vereins“ 1833, Stuttgart und Tübingen Cotta´sche Buchhandlung, Seite 195

Das Königreich Württemberg, eine Beschreibung, Stuttgart 1863 Seite 83, 522 – 524

Beyträge zur Naturgeschichte des Herzogthums Wirtemberg von Gottlieb Friedrich Rösler
Herausgegeben von Philipp Heinrich Hopf 1791 aus Band 3 Seite 149

Württ. Jahrbücher für vaterländische Geschichte von J.G.D. Memminger Jahrgang 1831 Zweites Heft, Seiten 116 – 147 und Jahrgang 1832 Erstes Heft, Seiten 121 - 140

Verfasser: Günther Schwarz

# RETTUNGSKRÄFTE SIND SUPER!

**Kann ich auch in Zeiten von Corona Blut spenden?**

Prinzipiell gilt, wie auch während Grippezeiten: Sie können spenden, wenn Sie sich gesund und fit fühlen. Wenn Sie also aktiv etwas tun möchten, können Sie auch jetzt Blut spenden.

Auch passiv können Sie die Rettungskräfte mit einer Spende unterstützen:

Unsere Helfer-vor-Ort leisten bei jährlich 300 bis 400 Notfällen in Waldenbuch und Steinenbronn Hilfe in den oft entscheidenden ersten Minuten nach dem Notruf, die mit dem Rettungsdienst bis zu 15 Minuten dauern kann, in den meisten Fällen aber wesentlich früher erfolgen muss. Viele Leben können so durch das ehrenamtliche Engagement jährlich gerettet werden und schwere Folgen eines Notfalls minimiert werden. Für dieses Engagement benötigt das DRK Waldenbuch nun dringend ein neues Einsatzfahrzeug.

Schon eine kleine Spende - kann Leben retten.

https://diebank.viele-schaffen-mehr.de/hvo-waldenbuch

## Denken Sie an Ihre eigene Sicherheit

Bitte nutzen Sie nicht die Freizeit, um sich eigenen Schaden zuzufügen. Zum Beispiel beim Holzfällen, Fensterputzen oder bei Renovierungsarbeiten. Achten Sie auch im Verkehr auf Ihre Sicherheit.

Eltern begleiten und fördern ihre Kinder mit viel Liebe. Auch sie tragen dazu bei, die wertvolle Arbeit der Krankenhaus-Teams zu entlasten.

Vielen Dank!

www.waldenbuch.de

## LIEBE SCHOKOFANS,

als Familienunternehmen wissen wir, wie wichtig Zusammenhalt ist – vor allem in Krisenzeiten wie diesen.

Unser oberstes Anliegen ist es, die Gesundheit unserer Mitarbeiter, ihrer Familien und aller Menschen um uns herum zu schützen, sowie für euch weiterhin wie gewohnt da zu sein. Deshalb beobachten wir die Lage sehr genau und entscheiden täglich über das weitere Vorgehen. Wir haben weitreichende Maßnahmen ergriffen, um Kontaktpunkte in unserem Betrieb auf das Allernötigste zu reduzieren, und die ohnehin bestehenden Hygienemaßnahmen wurden ausgeweitet.

Generell tun wir alles, um euch auch weiterhin mit euren Lieblingsschokoladen zu versorgen. Dabei sind viele Menschen aktuell besonders gefordert, denen unser höchster Respekt und Dank gilt. So zum Beispiel unseren Kollegen in der Produktion, die täglich hier in Waldenbuch an den Anlagen arbeiten, bis hin zu den Mitarbeitern im Handel, die alles dafür tun, damit u. a. auch unsere Schokolade weiterhin für euch im Regal steht.

Es liegt eine herausfordernde Zeit vor uns, die wir gemeinsam bewältigen werden. Währenddessen könnt ihr uns weiterhin über Facebook, Instagram und Twitter erreichen und euch mit Fragen oder Unsicherheiten jederzeit gerne an uns wenden.

Ob im Regal, unseren sozialen Medien oder unserem Blog – wir sind für euch da und hoffen, euch auch in diesen Zeiten ab und an das Leben mit etwas Schokolade versüßen zu können.

Wir halten zusammen!

In den nächsten Wochen findet Ihr auf unserem Blog Ideen für DIY-Projekte, Beschäftigungsmöglichkeiten für Zuhause, Rezepte und vieles mehr, mit dem Ihr Euch die kommenden Tage und vor allem auch Ostern ein bisschen schöner gestalten könnt.

Euer Ritter Sport Team